

# Praktikumsbericht

## ERASMUS + „Arbeiten und Lernen in Europa“

**Persönliche Daten:** Chiara Christof

**Ausbildung zur/zum:** Verwaltungsfachangestellten

**Ausbildungsbetrieb:** Regierungspräsidium Kassel

**Europäischer Kooperationsbetrieb:** Ministertry of the economie and industrie

**Zeitraumen des Praktikums:** 10.04.2022 – 06.05.2022

**Zielland:** Malta

Auf die Möglichkeit eines Auslandspraktikums während meiner Ausbildung wurde ich schon bei dem Einstellungstest meiner Ausbildungsbehörde aufmerksam. Bei einer kleinen Fragerunde mit Auszubildenden des Regierungspräsidiums sprachen einige von ihnen darüber, dass sie in der nächsten Zeit einen Auslandsaufenthalt machen würden. Auch wenn sie nur grob davon erzählten, wurde mein Interesse daran geweckt. Mir war bis dahin nicht bekannt, dass ich die Möglichkeit habe, während meiner Ausbildung einen Teil davon im Ausland zu verbringen.

Nachdem ich mit meiner Ausbildung begonnen hatte, rückte das Thema für mich jedoch zunächst einmal in den Hintergrund. Doch dann wurden alle Auszubildenden des Regierungspräsidiums zu einer Informationsveranstaltung mit Herrn Werner von der Handwerkskammer und Frau Maisch aus unserem Europa-direkt Büro eingeladen. In dieser Veranstaltung ging es um die Möglichkeit, einen Teil der Ausbildung bei einem Betrieb oder einer Behörde im Ausland zu absolvieren. Nach der Veranstaltung setzte ich mich sofort mit meiner Ausbildungsleitung in Verbindung und besprach mit ihnen das weitere Vorgehen. Durch Herrn Werner wurde der Kontakt mit der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft hergestellt und mein Projekt „Auslandsaufenthalt“ konnte beginnen.

### 1) Vor dem Praktikum

Die Zeit vor meinem Praktikum war voll gemischter Gefühle:

Ich hatte von „Arbeit und Bildung e.V.“ die Zusage, dass es möglich sei meinen Auslandsaufenthalt zum vorgesehenen Zeitpunkt durchzuführen. Jedoch dauerte die Betriebsuche von Seiten der Vermittlungsagentur vor Ort „Easy Job Bridge“ deutlich länger als gedacht. Obwohl mir im Vorfeld mitgeteilt wurde, dass die Suche aufgrund der Corona-Pandemie etwas schwierig sein könne und daher länger dauert, war es ein wenig beunruhigend so lange nichts von der Vermittlungsagentur zu hören.

Als ich die Informationen zu meinem Praktikumsbetrieb bekam, stieg die Aufregung auf das kommende Praktikum.

Während der Vorbereitung auf das Praktikum stand mir das „Arbeit und Bildung e.V.“ immer zur Seite und ich konnte mich mit allen Fragen an Frau Diehl (Mittelhessischer Bildungsverband) und Frau Krom (Arbeit und Bildung e.V.) wenden. Auch wurde ich durch die Organisation sowohl bei der Vorbereitung als auch während des Praktikums sehr gut unterstützt.

Bei der Organisation meines Praktikums musste ich mich lediglich um das Buchen der Flüge kümmern, der Rest wurde von der Vermittlungsorganisation vor Ort übernommen.

Kurz vor dem Praktikum stieg meine Aufregung noch einmal enorm an und ich blickte der kommenden Zeit mit gemischten Gefühlen entgegen. Auf der einen Seite war die Vorfreude auf das Praktikum, die neuen Erfahrungen und die Menschen vor Ort riesig. Auf der anderen Seite hatte ich große Angst, dass es doch nicht so werden würde, wie ich es mir vorstellte. Große Angst hatte ich auch vor der Sprachbarriere, da ich in einer öffentlichen Verwaltung tätig sein würde und Englisch dort enorm wichtig ist. Schlussendlich waren diese Ängste jedoch unbegründet, doch dazu später.

### **Warum Malta?**

Für meinen Auslandsaufenthalt stand jedes Land der Europäischen Union und noch einige andere Länder zur Auswahl.

Schlussendlich stand ich vor der Entscheidung, ob ich nach Malta oder England möchte. Um einen besseren Einblick in diese beiden Länder und die Arbeitsweise dort zu bekommen, las ich mir auf der Internetseite der Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft einige Erfahrungsberichte aus beiden Ländern durch. Auch sprach ich mit ehemaligen Auszubildenden des Regierungspräsidiums Kassel, die bereits einen Auslandsaufenthalt in einem der beiden Länder absolviert hatten. Aufgrund der Gespräche entschied ich mich dann für Malta als mein Ziel für den Auslandsaufenthalt.

## **2) Während des Praktikums**

Nach meiner Ankunft auf Malta wurde ich von einem Fahrer der Vermittlungsagentur vom Flughafen abgeholt und zu meiner Unterkunft in Ta'Xbiex gebracht. Ta'Xbiex ist sehr zentral gelegen und fußläufig ca. 30 Minuten von der Hauptstadt Valletta entfernt. Zusätzlich gibt es eine gute Busverbindung zu der Hauptstadt und den anderen großen Städten Maltas.

In Ta'Xbiex lebte ich mit 7 Mädchen aus Deutschland in einem Apartment zusammen. Die Altersspanne in unserem Apartment lag zwischen 17 bis 20 Jahre. Die anderen Mädchen waren bereits eine Woche vorher zusammen angereist und kannten sich schon vor dem Auslandspraktikum.

Die Stimmung untereinander war leider etwas angespannt. Allerdings konnte ich mich mit zwei anderen Mädchen aus der WG anfreunden und gemeinsame Aktionen nach der Arbeit oder gemeinsames Kochen standen an der Tagesordnung. An den Wochenenden unternahmen wir oft etwas zusammen und erkundeten gemeinsam Malta.

Dafür fuhren wir immer mit dem Bus zu den entsprechenden Orten und erkundeten diese dann auf eigene Faust.

Oft wurde mir gesagt, dass dies die beste Zeit sei, um nach Malta zu kommen. Denn das Wetter sei nicht zu warm, aber auch nicht zu kalt und an sich sehr angenehm. Leider hatte ich nicht so viel Glück mit dem Wetter. Anders als erwartet war es leider

oft eher kühl und sehr windig. Dennoch gab es auch einige sehr warme Tage, an welchen wir an den Strand gingen und die Sonne genossen.

Besonders positiv habe ich die gastfreundliche und offene Art der Malteser in Erinnerung. Durch meine Praktikumsbehörde habe ich viele verschiedene Menschen kennengelernt und auch oft die Behörden gewechselt. Jedoch hatte ich nie das Gefühl, nicht willkommen zu sein und wurde immer sehr herzlich aufgenommen. Malta ist ein Land, in dem viele verschiedene Kulturen zuhause sind. Durch die multikulturelle Vielfalt entstehen auch eine Offenheit und Gelassenheit der Bevölkerung. Dies macht sich nicht nur im Umgang miteinander bemerkbar, sondern auch in der Arbeitswelt. Die Arbeitswelt auf Malta ist wesentlich entspannter und lockerer, als ich es aus Deutschland gewohnt bin.

Zu Beginn des Praktikums irritierten mich diese Eigenschaften und in manchen Situationen nervten sie mich sogar ein wenig. Doch im Laufe der Zeit empfand ich es als sehr angenehm in einem etwas lockereren und entspannten Umfeld zu arbeiten.

### 3) **Das Praktikum**

Ich absolvierte mein Praktikum im Ministerium für Wirtschaft und Industrie auf Malta. Der Hauptsitz des Ministeriums ist in der Hauptstadt Valletta. Zu dem Ministerium gehören noch viele verschiedene Behörden und Unternehmen, die auf ganz Malta verteilt sind. Während meines Praktikums habe ich viele dieser Behörden und Unternehmen besucht, um einen besseren Einblick in die Vielfalt der Aufgaben des Ministeriums zu bekommen.

An meinem ersten Arbeitstag war ich im Ministerium für Wirtschaft und Industrie in Valletta. Dort wurde mir zuerst der Ablauf des Praktikums erklärt und anschließend sprachen wir über die verschiedenen Aufgaben des Ministeriums.

Danach konnte ich noch Fragen zum Praktikum stellen. Bei diesem Termin wurde ich von meiner Kontaktperson der Vermittlungsagentur auf Malta begleitet.

Nach dem Gespräch bekam ich noch eine Führung durch das Ministerium und gewann so einen kleinen Einblick in den dortigen Arbeitsalltag. Am Ende meines ersten Arbeitstages wurde mir die Adresse der Behörde genannt, bei der ich die nächsten zwei Wochen verbringen würde. Die Behörde war das Commerce Department, zu dessen Aufgaben unter anderem der In- und Export von Waren, das Patentrecht und die Registrierung und Betreuung von Handwerkern gehören. In meiner zweiwöchigen Praktikumszeit konnte ich alle verschiedenen Bereiche des Commerce Departments durchlaufen. Dadurch konnte ich in der kurzen Zeit viele verschiedene Eindrücke sammeln, welche mir im späteren Verlauf meines Praktikums weiterhelfen konnten.

Nach dem Commerce Department war ich wieder für zwei Tage im Ministerium für Wirtschaft und Industrie in Valletta eingesetzt. Dort war ich in den Abteilungen Einkauf und Controlling und wurde von den dortigen Mitarbeitern in ihrem Arbeitsalltag integriert. Dadurch konnte ich auch dort einen guten Einblick in deren Aufgabengebiete und viele neue Eindrücke gewinnen.

Während dieses Praktikumsabschnittes habe ich auch viele verschiedene Firmen besucht, welche Aufgaben des Ministeriums übernommen haben und unter anderem für die Industriegebiete auf Malta, die verschiedenen Handwerker Dörfer, in welchen

verschiedene Dinge auf traditionelle Art und Weise hergestellt werden oder die Internetsicherheit auf Malta zuständig sind.

Während meines Praktikums habe ich vor allem viel über den Umgang mit den Bürgern und Bürgerinnen gelernt und mir wurde erklärt, worauf man besonders achten muss. Einer der größten Unterschiede im Vergleich zu Deutschland und meiner Ausbildungsbehörde ist jedoch das Miteinander unter den Kollegen und mit den Vorgesetzten. Da auf Malta die Behörden relativ klein sind, herrscht dort ein sehr familiäres Verhältnis und es gibt viele teambildende Maßnahmen. Das Verhältnis zu den Vorgesetzten ist ebenfalls viel entspannter, als ich es aus Deutschland gewohnt bin.

Auch wenn ich immer nur ein bis zwei Tage in einer Behörde oder einer Firma war, habe ich doch einen guten Einblick in die einzelnen Aufgaben und Themenbereiche erhalten. Besonders positiv ist mir immer wieder die freundliche und aufgeschlossene Art der Malteser aufgefallen. Egal wo ich hinkam, ich habe mich immer gleich willkommen gefühlt. Auch hatte ich nie das Gefühl, man hätte keine Lust auf mich als Praktikantin und es wurde sich viel Mühe gegeben, mir alles zu erklären und zu zeigen. Für meine Freizeit wurden mir oft Tipps für Ausflüge, etc. von Kollegen/innen gegeben. So wurde ich zum Beispiel einmal zu einem traditionell maltesischen Essen eingeladen. Oder mir wurden bekannte Sehenswürdigkeiten genannt, die ich unbedingt besuchen sollte und die dazugehörigen Busverbindungen wurden

mir gleich mit herausgesucht.



1 Das Ministerium für Wirtschaft und Industrie in Valletta



*2 Einer der schönsten Ausblicke, aus den Büros des Commerce Department*





3 Hier sind unter anderem die Malta Business Registry und die Gaming Malta Fundation untergebracht



4 In der Glasbrennerei im Handwerkerdorf



#### 4) **Nach dem Praktikum**

Am 06.05.2022 flog ich morgens von Malta zurück nach Deutschland. Besonders stolz bin ich darauf, dass ich gelernt habe mich allein in einer neuen Kultur, einer neuen Umgebung und in einer anderen Sprache zurechtzufinden. Auch wenn die Zeit und mein Praktikum auf Malta wirklich schön waren, war ich trotzdem froh, wieder zuhause zu sein.

Ich konnte mich schnell wieder in meinen Alltag in Deutschland einleben und habe sowohl in meinem Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule viel über mein Praktikum und meine dortigen Erfahrungen berichtet.

Die Erfahrungen, die ich durch das Praktikum gesammelt habe, konnte ich gut in meinem Ausbildungsberuf in Deutschland anwenden.

#### 5) **Fazit**

Auch wenn mein Praktikum auf Malta nicht all meine Erwartungen erfüllt hat und es anfangs ein paar Startschwierigkeiten in der WG gab, habe ich Malta und vor allem den Menschen dort sehr positiv in Erinnerung und möchte die Erfahrung nicht missen.

All meine Ängste, die ich zu Beginn des Praktikums hatte, haben sich während des Praktikums in Luft aufgelöst und ich konnte erfahren, wie herzlich und offen die Menschen auf Malta sind.

Aufgrund meiner Arbeitszeiten gab es auch Tage, an denen ich allein auf Malta unterwegs war. Meistens war ich jedoch nicht lange allein, da ich immer wieder mit unterschiedlichen Menschen ins Gespräch gekommen bin. Manchmal stellte sich sogar heraus, dass sie dieselben Sehenswürdigkeiten, wie ich besuchen wollten und so hatte ich schnell eine Begleitung für den restlichen Tag gefunden.

Ich kann einen derartigen Auslandsaufenthalt nur empfehlen, auch wenn es am Anfang etwas beängstigend klingen mag, in der Zeit auf sich allein gestellt zu sein. Es ist eine großartige Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und über sich hinauszuwachsen. Außerdem hat man ja immer die Sicherheit, dass die Agentur einem zur Seite steht und einen unterstützt.

Auch die sprachliche Barriere war nicht so groß, wie ich zu Beginn befürchtete. Da Englisch neben Malti eine der beiden Amtssprachen auf Malta ist, konnte ich mich gut verständigen. Selbst wenn es mit dem Englisch mal schwierig wurde, hat man es doch geschafft sich irgendwie „mit Händen und Füßen“ zu verständigen.

Meiner Meinung nach eignet sich Malta für einen kürzeren Auslandsaufenthalt besonders gut, da es eine kleine Insel ist, die man gut in ein paar Wochen erkunden kann.

Durch das Praktikum konnte ich viele neue Eindrücke sammeln, die für meine weitere Ausbildung sehr hilfreich sein können und die ich in meinen Arbeitsalltag in Deutschland integrieren kann. Es war auch sehr interessant zu erleben, wie die Behörden in anderen Ländern Europas arbeiten und auf welche Aspekte dort Wert gelegt wird.

Jedoch sind mir durch das Praktikum auch die Dinge bewusst geworden, die ich an Deutschland und unserer Arbeitsweise schätze und vermisst habe.

Dennoch kann ich abschließend sagen, dass mir das Praktikum auf Malta sehr gut gefallen hat und ich es immer wieder machen würde.